

Nina Warken MdB

# Newsletter

Zuhören. Anpacken. Umsetzen.

CDU

Nr. 3/2023

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

eine spannende Sitzungswoche liegt hinter mir. Unter anderem habe ich am heutigen Freitag zum Thema Wahlrecht im Plenum gesprochen. Als Co-Vorsitzende der Wahlrechtskommission bin ich in dieser Legislaturperiode intensiv mit dem Thema befasst. Die nun seitens der Ampel verabschiedete Reform sehe ich überaus kritisch, halte sie sogar für verfassungswidrig. Mehr zu diesem wichtigen Thema, das auch für Sie als Wählerinnen und Wähler von großer Bedeutung ist, lesen Sie auf dieser Seite im entsprechenden Themenbeitrag.

Viele Kommunen in Deutschland sind bei der Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen seit Monaten am Limit. Seitens der Regierung bekommen sie, so hört man immer wieder, nicht ausreichend Unterstützung. Darum haben wir uns als CDU/CSU dazu entschieden, am 30. März einen Kommunalgipfel zur Asyl- und Flüchtlingspolitik in Berlin anzuberaumen. Dabei wird es unter anderem um unser Positionspapier „Für Humanität und Ordnung in der Asyl- und Flüchtlingspolitik“ gehen, von dem ich Ihnen auch auf Seite 3 dieses Newsletters berichtete. Ziel ist es aber in erster Linie, zuzuhören und mit den Vertretern der Kommunalpolitik in einen offenen Austausch zu treten. Gemeinsam mit den Landräten und (Ober-)Bürgermeistern werden wir konkrete Vorschläge erörtern, wie wir unserer humanitären Verantwortung weiter gerecht werden können, ohne an unsere eigenen Grenzen zu stoßen.

Ihre  
Nina Warken

## Wahlrechtsreform dient Parteiinteressen der Ampel



**Berlin.** Wir als CDU/CSU wollten ein verständliches, transparentes und faires Wahlrecht. Doch die heute von der Ampelkollegen durchgebrachte Reform dient nicht unserer Demokratie, sondern ihren eigenen Parteiinteressen. Von ihnen ist die überwiegende Mehrheit nicht direkt gewählt. Da liegt nahe, wer das einfachste Bauernopfer ist: die Direktkandidaten. Die Union trifft das hart. Vor allem in Baden-Württemberg. Hier gewinnt die

CDU traditionell besonders viele Direktmandate. Wir sind vor Ort bei den Menschen in den Wahlkreisen stark. Das ist den anderen ein Dorn im Auge. Nun haben sie die Chance gewittert und das Wahlrecht zu ihren Gunsten gedreht. Wir als Union stehen zu den Wahlkreisen. Wir stehen zu den direkt gewählten Abgeordneten. Sie werden vor Ort nominiert und dort von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Sie stehen in engem Kontakt mit den Menschen. Diese Bürgernähe wollten wir stärken. Das neue System ist undemokratisch und führt in die Sackgasse der Verfassungswidrigkeit.

[Das Video meiner Rede im Deutschen Bundestag finden Sie hier.](#)

## CDU macht sich für ordnungsgemäße Postzustellung stark

**Stuttgart/Odenwald-Tauber.** Wie in vielen Regionen nehmen auch bei uns Beschwerden über unzuverlässige Postzustellungen zu. Im Landesvorstand der CDU haben wir die Problematik diskutiert und uns mit einem Schreiben an den Post-Vorsitzenden gewandt. Im Antwortschreiben wurden Verzögerungen in der Sendungsbearbeitung eingeräumt, zugleich aber auf eine ähnliche Lage bei der Konkurrenz verwiesen. Als Ursache wurde eine Kombination aus ungeplanten, krankheitsbedingten Personalausfällen und unerwartet hohen Sendungsmengen angegeben. Dies sei bei der Personalplanung vorab nicht zu berücksichtigen gewesen. Verstärkt werde das Problem durch den branchenübergreifenden Fachkräftemangel. Es seien bereits zusätzliche Zustellerinnen und Zusteller eingestellt, aber dies reiche bei weitem nicht aus. Wir werden das Thema im Landesvorstand weiter verfolgen und gegebenenfalls weitere Schritte unternehmen.

Wöchentliche  
Telefonsprechstunde

Jeden Mittwoch  
von 11 - 12 Uhr  
unter 0 93 41 - 858 91 91

Ich freue mich  
auf Sie!

## Freiheit statt Verbote – Aktuelle Stunde der Union im Bundestag



Verbot neuer Öl- und Gasheizungen, vorzeitiges Aus für Verbrenner, Werbeverbot von Schorkriegeln, Preiserhöhung beim Agrardiesel – die Negativliste der Ampel ist lang. Das geplante Verbrenner-Aus für das Jahr 2035 trifft auch die Pendler bei uns in Odenwald-Tauber. Von der heimischen Automobilindustrie ganz zu schweigen. Dass sich Verkehrsminister Wissing nicht rechtzeitig und entschlossen positioniert hat, ist ein Unding. Mit klimaneutralen Kraftstoffen ist eine nachhaltige Nutzung von Verbrennern weiter möglich. Auch die Pläne von Finanzminister Lindner, die Steuererleichterung für Agrardiesel zu streichen, sind unverantwortlich! Wer fährt künftig das Getreide ein, wenn auch noch die Preise für den Kraftstoff unserer Landwirte steigen? Ihre schweren Maschinen laufen nicht ohne Agrardiesel. Einmal mehr macht die Ampel munter ihre Pläne – vor allem zu Lasten des Ländlichen Raums. Dagegen haben wir als Union in einer Aktuellen Stunde deutlich protestiert!

## Fristverlängerung beim Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz ist halbherzig

Im aktuell laufenden 5. Kita-Investitionsprogramm des Bundes zum Ausbau des Platzangebotes in der Kindertagesbetreuung haben die hohe Ausbaudynamik, die Folgen der Pandemie sowie die Folgen des Krieges in der Ukraine zu großen Herausforderungen und auch zu entsprechenden Verzögerungen geführt. Darüber hinaus leidet – wie im gesamten Baubereich – auch der Ausbau der Kita-Ausbauvorhaben unter Lieferschwierigkeiten und Lieferkettenproblemen sowie unter längeren Genehmigungsverfahren. Deswegen bestehen in den Ländern vor allem aufgrund der ausgeprägten Kapazitätsengpässe in der Baubranche und im Handwerk flächendeckend beträchtliche Schwierigkeiten und erhebliche Verzögerungen bei der Umsetzung der Ausbaumaßnahmen. Vor diesem Hintergrund haben wir als CDU/CSU einen Antrag eingebracht, der eine Verlängerung der Fristen des Investitionsprogramms um zumindest ein Jahr fordert. Der Antrag wurde abgelehnt. Die geförderten Maßnahmen müssen daher bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen werden und der Abruf der Bundesmittel durch die Länder muss bis zum 30. Juni 2024 erfolgen.

## Girls´ Day 2023 in Berlin – jetzt bewerben!



In meinem Team ist zwar schon jeden Tag Girls' Day – aber gerade in MINT-Berufen, der Politik oder im Handwerk fehlen Frauen. Der Girls' Day motiviert Schülerinnen und junge Frauen, sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen und sich in Institutionen und Unternehmen über Berufe zu informieren, die jenseits klassischer Rollenbilder liegen. **Zum diesjährigen Girls' Day lädt die Konrad-Adenauer-Stiftung am 26./27. April junge Frauen aus ganz Deutschland nach Berlin ein. Das unterstützen wir als CDU/CSU!** Unser Fraktionsvorsitzender Friedrich Merz lädt in den Bundestag ein und bietet die Chance, an einem Sitzungstag hinter die Kulissen zu schauen. Junge Frauen von 16 bis 21 Jahren aus allen Schultypen sowie in der Übergangsphase von Schule zu Beruf können sich per E-Mail unter Angabe ihres Geburtsdatums mit einem kurzen Motivationsschreiben (1-2 Seiten) **direkt bei [girlsday@kas.de](mailto:girlsday@kas.de) bewerben.** Thema in diesem Jahr: „Nachhaltigkeit durch Innovation. Mit MINT-Fächern Zukunft gestalten.“ **Einsendeschluss ist der 31. März 2023.**

## Einsetzung eines Nationalen Sicherheitsrats scheitert an Streitigkeit der Ampel

Deutschland muss sich besser auf Gefahrenlagen vorbereiten – das haben uns nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine, Anschläge gegen kritische Infrastruktur und ständige Angriffe im Cyberraum gezeigt. Dafür ist ein Nationaler Sicherheitsrat als zentrale Koordinierungsstelle allen staatlichen Handelns unverzichtbar. Daher habe ich es sehr begrüßt, als die Ampel in ihrem Koalitionsvertrag festgeschrieben hatte, ein solches Gremium einzurichten. Doch einmal mehr wird auch dieses wichtige Vorhaben Opfer der Streitigkeiten innerhalb der Koalition. Es ist ein eklatantes Versagen der Ampel, wenn dieses zentrale sicherheitspolitische Element nun an Kompetenzstreitigkeiten scheitert.

## Gesundheitsforum repräsentiert gutes Netzwerk im Ländlichen Raum



**Buchen.** Das Gesundheitsforum hat einmal mehr gezeigt, was für ein gutes Netzwerk wir bei uns im Ländlichen Raum haben! Neben spannenden Vorträgen konnten die zahlreichen Akteure und Aussteller der Region das Leistungsspektrum unseres lokalen Gesundheitssektors vorstellen. Ein besonderes Highlight war die Jobbörse am Nachmittag, wo unter anderem über Ausbildungsmöglichkeiten informiert wurde. Ein gelungener Tag, der den Austausch und das Netzwerk in den Mittelpunkt gerückt hat!

## Braukultur ist auch bei uns in der Region fest verankert



**Hirschlanden.** Die vergangenen Jahre waren auch für unsere Brauereien nicht leicht. Erst die Coronapandemie, nun die steigenden Energiepreise und anhaltenden Herausforderungen bei den Lieferketten. Umso mehr freut es mich, zu einem positiven Ereignis beim Hirschbräu in Hirschlanden zu Gast gewesen zu sein. Die Brauerei feierte – wie die Einladenden es selbst nannten – ihr 15. Jubiläumchen. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle noch einmal! Übrigens: Als Mitglied im Parlamentskreis Braukultur bin ich auch in Berlin immer nah an den Belangen unserer heimischen Bierbrauer.

## Fast 262 Mio. Euro KfW-Förderung für den Wahlkreis



**Odenwald-Tauber.** Auch im Ausnahmejahr 2022 wurden Unternehmen, Kommunen und zahlreiche Privathaushalte von den Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt. Von den fast 262 Mio. Euro, die in den Wahlkreis flossen, entfielen auf den Neckar-Odenwald-Kreis 135 Mio. Euro und 127 Mio. Euro auf den Main-Tauber-Kreis. Ich bin froh, dass unsere Region von diesem hohen Fördervolumen profitieren konnte und über 1.840 Projekte gefördert wurden. Insbesondere die hohe Nachfrage im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien macht deutlich, wie wichtig das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Unterstützung ist. Dieses Vertrauen darf nicht, wie es in den letzten Wochen bei den Härtefallregelungen gehandhabt wurde, aufs Spiel gesetzt werden.

## Zu Gast beim Arbeitskreis Innere Sicherheit



**Buchen.** Bei meinem Vortrag beim Arbeitskreis Innere Sicherheit der CDU Neckar-Odenwald standen die Themen Asyl und Migration im Mittelpunkt. Ebenso die eng damit verbundene Integration, für die ich im Innenausschuss des Bundestages für meine Fraktion mitverantwortlich bin. Als Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der Union war ich zudem an unserem aktuellen [Positionspapier „Für Humanität und Ordnung in der Asyl- und Flüchtlingspolitik“](#) beteiligt. Darin machen wir unter anderem deutlich, dass wir unserer humanitären Pflicht gegenüber Flüchtlingen auch weiterhin gerecht werden müssen und wollen. Zugleich dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass immer mehr Kommunen bei der Aufnahme und Integration an ihre Grenzen kommen. Darüber hinaus fordern wir den Aufbau einer neuen zentralen Einwanderungsagentur („Work-and-Stay“-Agentur), um die Fachkräfteeinwanderung endlich zu beschleunigen.



## #SocialMedia

**Diese Woche im Plenum:**

- Wahlrechtsreform
- Regierungsbefragung mit Nancy Faeser und Svenja Schulze
- Aktuelle Stunde zur Verbotspolitik der Ampel
- Anträge der @cdsubst: Änderungsantrag
- Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetzes
- Forschung zu Long COVID, ME/CFS und Post-Vac-Syndrom stärken
- Sicherung bezahlbarer Stromversorgung
- Landwirtschaftliche Produktion zukunftsfähig gestalten
- Finanzierung des Politischen Islamismus offenlegen und unterbinden
- IP-Adressen rechtssicher speichern und Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen

15. März 11:03

**„WORK-AND-STAY“-AGENTUR**

**DEUTSCHLAND BRAUCHT EINE BUNDESAGENTUR FÜR EINWANDERUNG.**

cdu Die CDU steht für Humanität und Ordnung in der Asyl- und Flüchtlingspolitik: Wir wollen, dass in Deutsch...

16. März 11:00

Heute nimmt Euch meine Praktikantin Nadine mit durch den Tag!

**#TAKEOVER**



[instagram.com/nina.warken](https://www.instagram.com/nina.warken)



[facebook.com/warkennina](https://www.facebook.com/warkennina)



[twitter.com/ninawarken](https://twitter.com/ninawarken)

Telefon: 030/227 78102, E-Mail: [nina.warken@bundestag.de](mailto:nina.warken@bundestag.de), Internet: [nina-warken.de](http://nina-warken.de)

### IMPRESSUM

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken MdB (CDU).

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber: Nina Warken MdB (verantw.), Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

Erstellung: Katharina Böcker, Layout: Pierre Kneifl, Texte: Nina Warken/Team Warken.

Bildnachweis/Copyright: Tobias Koch (Titelfoto Nina Warken S. 1), Marcel Ditrich (Aktuelle Stunde S. 2, Brauerei S. 3), David Schiffmacher (CDU NOK, S. 4), Team Warken (weitere Fotos).